



Denk an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!

Hebr 13,3



Vorstellung Jochaim Förster: neues Kirchenpflegemitglied



Foto: zVg

An der Kirchgemeindeversammlung am 14. Juni stellt sich Jochaim Förster als neues Kirchenpflegemitglied zur Wahl. Damit Sie, liebe Mitglieder, Jochaim etwas besser kennenlernen können, haben wir ihn interviewt.

Wenn man Dich privat trifft, was macht Dich als Mensch aus und wo findet man Dich in Deiner Freizeit?

Ich bin gerne in der Natur unterwegs. Beim Spazieren, Wandern oder Motorradfahren finde ich Erholung. Wenn dann noch jemand dabei ist, freue ich mich auf interessante und herausfordernde Gespräche. Auch zu Hause oder bei anderen geniesse ich die Gesellschaft und die Diskussionen. Ansonsten unterstütze ich tatkräftig immer wieder gerne Projekte, welche für Mensch und Natur einen Mehrwert bieten. Gerade diese Kombination finde ich unglaublich spannend, denn die Schöpfung hält viele Metaphern für unser Leben bereit.

Ein solches Ehrenamt kostet Zeit und Energie. Was ist Deine persönliche Motivation, Dich gerade jetzt für dieses Amt zur Verfügung zu stellen?

Mit meinen 36 Jahren habe ich einiges in der Kirche und in der Arbeit erlebt und gesehen. Die-

ses Wissen und die Erfahrungen sowie mein Können und Tun möchte ich ins Reich Gottes investieren. Eigentlich habe ich mir mein Engagement in der Kirche anders vorgestellt. In die Kirchenpflege zu gehen, kam da nicht vor. Als die Anfrage kam, wollte ich eigentlich absagen. Doch ich sehe das als neue Chance, mich und meine Fähigkeiten für die Sache Gottes einzusetzen. Ich möchte den Menschen den Raum geben, das Evangelium zu hören und zu verstehen, so dass sie die Möglichkeit haben, Gott zu begegnen. Insbesondere für Kinder und Jugendliche schlägt mein Herz. Ebenso möchte ich selber als Ehemann von Gott lernen und ein Mann nach seinem Herzen werden. Von anderen Männern zu lernen und im Austausch mit ihnen zu stehen, ist mir sehr wichtig. Damit wir in herausfordernden Zeiten vorbereitet sind.

Worauf freust Du Dich? Wovor hast Du Respekt?

Ich freue mich sehr, mit einem motivierten Team, so erlebe ich die Kirchenpflege Suhr-Hunzenschwil, die nächsten Schritte anzugehen. Es ist Neuland für mich, in einem solchen Gremium mitzuarbeiten. Doch bin ich dankbar für die Vielseitigkeit des Teams, in dem nicht von mir erwartet wird, dass ich alles kann und wissen muss.

Das inspiriert und schafft Raum, um meine eigenen Gedanken und Fähigkeiten einzubringen.

Gespannt bin ich auf Situationen, in denen die getroffenen Entscheidungen und Wegabzweigungen nicht bei allen auf Verständnis stossen werden. Solche Momente zu meistern und die Emotionen und Bedürfnisse der Menschen zu verstehen, erlebe ich als Herausforderung. Denn: «Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.» Trotzdem möchte ich positiv auf das schauen, was vor uns liegt. Wenn wir dabei als ganze Kirchgemeinde mitanpacken, uns mitteilen und auch mal zulassen, dass etwas anders ist als man es gerne hätte, werden wir gemeinsam weiter kommen.

Was ist Dir im Zusammenhang mit dem kirchlichen Leben besonders wichtig?

Die Vernetzung von allen Altersgruppen ist für mich immer wieder ein Anliegen. Ich fand es schade, dass in der Kirche, die ich früher besuchte, einige erfahrene Personen, die viele Jahre in der Jungschar tätig waren, ihr Wissen für sich behielten. Trotz Anfrage zur Mithilfe, konnte ich sie mit ihrem Erfahrungsschatz nicht gewinnen – im Sinne von: «Alt und Jung, das gibt Schwung. Jung und Alt, das gibt Halt.» Ich denke, wir können trotz unterschiedlicher Interessen und Prägungen viel von einander lernen. Die bewegenden Glaubens- und Lebensfragen

werden in allen Jahrhunderten ähnlich sein. Darum möchte ich insbesondere den Kindern und Jugendlichen ein Umfeld schaffen, in dem sie von Gott hören, kritische Fragen stellen dürfen und in all dem merken, dass sie angenommen sind.

Welches Bibelwort oder Motto begleitet Dich durch den Alltag?

Ich wünsche mir eine Kirchgemeinde, in der wir – besonders auch die Kinder und Jugendlichen – erleben, wie befreiend das Evangelium ist. Eine Kirche, in der wir einander Raum geben, Gott und uns selbst auf je eigene Weise kennenzulernen. So verstehe ich auch Matthäus 28,18-20:

«Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.»

Jochaim Förster
(Fragen Nica Spreng)

Editorial

Singen ist Glückssache

Ende April führte mich eine Chorreise nach St. Gallen. Wir durften mit unserem Programm am «Klanghalt St. Gallen» mitwirken, der jeweils im Kreuzgang St. Katharinen in der Altstadt stattfindet. Am Eingang des Kreuzgangs fiel mir ein Plakat mit dem doppeldeutigen Titel «Singen ist Glückssache» auf.

Ich weiss nicht, was dieser Satz bei Ihnen zuerst auslöst. Gewöhnlich verstehen wir unter Glückssache ja, dass der Ausgang einer Sache nicht planbar ist, sondern vom Zufall abhängt. Vielleicht ist das gewünschte Resultat sogar unwahrscheinlich. Natürlich kann auch der Ausgang eines Konzertes Glückssache in diesem Sinne sein.

Vor zwei Jahren erlebte ich eine besondere Verkettung glücklicher Umstände: Der Kantichor sang mit dem Capriccio Orchester «Die Schöpfung» von Haydn und lud Gastsänger dazu ein. Dieses Werk hatte ich zuletzt als Bezirksschüler in Brugg gesungen. Unser Sohn Nico hatte gerade das Singen für sich entdeckt und war im Kantichor mit Begeisterung dabei. Mein Vater singt auch im hohen Alter noch regelmässig in verschiedenen Chören und hatte sich ebenfalls angemeldet. So konnten alle drei Generationen an dieser grossartigen Aufführung mitsingen. Dass wir die gemeinsamen Proben und erst recht die Aufführung als grosse «Glücks-Sache» erlebten, brauche ich ja kaum zu erwähnen.

Sollten Sie planen oder bereits das Glück haben, in einem Chor zu singen – Angebote gibt es z.B. auf unserer Homepage – wünsche ich Ihnen, dass auch Sie das Singen immer wieder als «Glücks-Sache» erleben dürfen.

Martin Junghans,
Kirchenpflegepräsident

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 14. Juni 2026

nach dem Gottesdienst in der
Reformierten Kirche Hunzenschwil

Eine detaillierte Einladung finden Sie auf Seite 2

Kollekten

ERGEBNISSE APRIL	CHF
ACAT	480.–
Streetchurch	452.–
Rüebli-treff	210.–
Servizio Cristiano, Riesi	133.–
Spendgut	297.–

Verstorben

IM APRIL
Ursula Maier aus Erlinsbach SO, 71-jährig
'Beat' Rolf Rüetschi aus Suhr, 74-jährig
Gabriella Hunziker-Schwarz aus Suhr, 62-jährig

Trauungen

IM APRIL

Michelle Alexandra Häffiger und Marco Keller
aus Suhr, Trauung in der Kirche Rütihof Gränichen

Familiengottesdienst

Sonntag, 7. Juni 2026, 16 Uhr, Reformierte Kirche Suhr

Wir feiern in Suhr Familiengottesdienst mit Tauferinnerung für Gross und Klein sowie Tauf-Tauben-Rückgabe an die Täuflinge der letzten zwei Jahre.

Haben Sie sich als Erwachsene/r schon einmal an Ihre Taufe erinnert und gefeiert, dass Sie getauft sind? An diesem Sonntag wäre eine gute Gelegenheit dazu!

Mit einer Symbolhandlung erinnern wir uns alle an unsere Taufe: Ich bin von Gott gesehen, sein grosses JA steht über meinem Leben, und ich bin Teil einer grossen Ge-

meinschaft, die von Gott getragen ist. Alle dürfen ihre Taufkerzen mitbringen.

Herzlich willkommen!

Pfarrerin Simone Wüthrich

Kinderwoche im Sommer

Montag, 3. August bis Freitag, 7. August 2026, jeweils 9 – 11.50 Uhr im Länzihuus Suhr

Reformierte Kirche Suhr-Hunzenschwil

KINDERWOCHE

MISSION: SCHATZINSEL

FÜR KINDER AUS DER 1.-6. KLASSE

Gemeinsam gehen wir auf Schatzsuche, erleben spannende Abenteuer, spielen, basteln und entdecken dabei, was wirklich zählt.

3.-7. AUGUST 2026
JEWEILS VON 9-11.50 UHR
LÄNZIHUUS SUHR

MELDE DICH AN

Joel Ringgenberg
079 922 51 38

Informationen
www.suhu.ch

Mission «Schatzinsel»

Eine alte Karte, eine mutige Crew und eine geheimnisvolle Insel: Gemeinsam machen wir uns auf eine spannende Reise. Jeden Tag erwartet uns ein neues Abenteuer mit Spielen, Geschichten und kreativen Workshops.

Auf unserer Mission begegnen wir Herausforderungen, die wir

nur gemeinsam lösen können. Schritt für Schritt kommen wir dem Schatz näher – und entdecken dabei auch Dinge, die man nicht in einer Schatzkiste findet.

Eine erlebnisreiche Woche für Kinder der 1. bis 6. Klasse.

Sozialdiakon Joel Ringgenberg

Monatspredigt



«Von Resonanz und Resonanzräumen» (Matthäus 25,14–29)

Liebe Leserin, lieber Leser

Ausgangspunkt für diese Predigt waren Erlebnisse der letzten Zeit. Eine Kollegin vertraute mir an, dass sie aus der Kirche ausgetreten sei. Das Soziale sei ihr zwar wichtig, sie schätze, was Kirche tut – und doch habe sie sich entfremdet. Ist das nicht typisch? Viele finden das Engagement der Kirche gut, und gleichzeitig wächst die Distanz zur Institution. Entfremdung bedeutet: Etwas ist uns fremd geworden. Wir fühlen uns nicht mehr zugehörig, haben den Draht verloren.

Zugleich erlebe ich viele Menschen – auch mich selbst – als gestresst. Der Alltag ist voll, beschleunigt, oft fremdbestimmt. Daraus entsteht eine zweite Form der Entfremdung: von uns selbst, voneinander, von Gott. Dabei scheint mir: Wirklich lebendig bin ich in Beziehungen. Wenn ich verbunden bin mit Menschen, mit mir selbst, mit Gott, mit der Welt. Wenn mich Musik berührt, ein Gespräch trägt oder ein Moment in der Natur inspiriert. Dann entsteht Resonanz. Resonanz ist ein Mitschwingen, ein Berührtwerden und Antworten. Etwas kommt von aussen zu mir, bewegt mich innerlich und geht verändert wieder nach aussen. In solchen Momenten geschieht Verwandlung.

Der Soziologe Hartmut Rosa beschreibt drei Resonanzachsen: Die horizontale Achse meint unsere Beziehungen zu anderen Menschen. Ein Blick, der erwidert wird, kann schon Resonanz sein – lebensnotwendig von Anfang an. Die diagonale Achse beschreibt unsere Beziehung zur Welt der Dinge: zu Arbeit, Wissen, unserem eigenen Körper.

Die vertikale Achse schliesslich öffnet den Raum für das Ganze: für Gott, für Sinn, für Natur, Kunst und Geschichte.

Ein Beispiel: Wenn ich die Bibel lese und sie mich berührt, dann hat das Gelesene einen «Impact» auf mich. Fühle ich mich angesprochen, gesehen, vom Vater im Himmel verstanden oder rege ich mich über ein Gleichnis auf, dann passiert etwas in meinem Innern.

Resonanz setzt Offenheit und Vertrauen voraus. Und sie ist – so Rosa – die Antwort auf Entfremdung. Meine These lautet deshalb: Wenn wir als Kirche Resonanzräume eröffnen, kann Kirche wieder relevant werden. Nicht, weil wir Resonanz machen könnten – sie bleibt unverfügbar. Aber wir können Räume schaffen, in denen sie geschehen kann. Wie könnte das gelingen, was denken Sie?

Das Gleichnis von den Talenten (Mt 25,14–29) führt uns das vor Augen. Drei Diener erhalten grosse Summen. Zwei setzen das Geld im Sinne von guten Verwaltern ein, wagen etwas und vertrauen ihrem Herrn. Der dritte steckt das Geld in den Safe – aus Angst vor seinem Herrn. Die ersten beiden gehen in Beziehung zu dem, was ihnen anvertraut ist. Sie handeln mutig, kreativ, voller Vertrauen. Der dritte hingegen verweigert die Resonanz.

Wenn ich meine mir gegebenen Talente einsetze – übertragen könnte dies heissen: meine Fähigkeiten, mein Know-how, meinen Einfluss, meine Möglichkeiten, meine Zeit oder mein Interesse –, dann gehe ich in Resonanz. Hartmut Rosa, spricht in diesem Fall von Selbstwirksamkeit. Resonanz Erfahrungen machen uns innerlich lebendig.

Der Glaube selbst eröffnet solche Resonanzräume: In der Bibel, im Gebet, im Singen, in der Stille. In den Geschichten Jesu begegnen wir Menschen, die sich nach Resonanz

sehen: Sie suchen Nähe, rufen, tasten sich an Jesus heran. Und Jesus antwortet. Diese Begegnungen verändern sie. Bis heute geschieht das: in Gottesdiensten, im Gespräch, im gemeinsamen Suchen. Hier kann Resonanz erfahrbar werden – als Gegenbewegung zur Entfremdung.

Auch uns als Kirchgemeinde ist viel anvertraut. Wir sind eingeladen, diesen Schatz mutig einzusetzen. Räume zu öffnen, in denen Menschen berührt werden können, so dass Beziehung geschieht und Leben aufblüht.

Zum Schluss Worte von Dorothee Sölle:

Du sollst dich selbst unterbrechen. Zwischen Arbeiten und Konsumieren soll Stille sein und Freude, dem Gruß des Engels zu lauschen: Fürchte dich nicht!

Zwischen Aufräumen und Vorbereiten sollst du es in dir singen hören, das alte Lied der Sehnsucht: Maranata, komm, Gott, komm!

Zwischen Wegschaffen und Vorplannen sollst du dich erinnern an den ersten Schöpfungsmorgen, deinen und aller Anfang, als die Sonne aufging ohne Zweck

und du nicht berechnet wurdest in der Zeit, die niemandem gehört ausser dem Ewigen.

Pfarrerin Nica Spreng

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 14. Juni 2026, 9.30 Uhr in der Reformierten Kirche Hunzenschwil nach dem Gottesdienst

Traktanden

1. Wahl der Stimmzählenden
2. Genehmigung Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 30. November 2025
3. Genehmigung Jahresrechnung 2025*
4. Ersatzwahlen Kirchenpflege für den Rest der Amtsperiode 2023 – 2026
5. Ressortberichte, Informationen, Personelles
6. Umfrage und Verschiedenes

* Details zum Rechnungsabschluss 2025 liegen im Sekretariat, Bachstrasse 27 Suhr, 14 Tage vor der Versammlung zur Einsicht auf.

Das Kirchentaxi kann wie gewohnt bestellt werden. Rückfahrt nach der Kirchenversammlung.

Es sind alle Mitglieder stimmberechtigt, die das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Ferienpass 2026



Foto: Marianne Flori

Der diesjährige Ferienpass fand im April statt. Es waren 180 Kinder für 40 Angebote angemeldet. Dieses Foto entstand im Kurs Pony- und Pferdeplausch in Schafisheim

Jugendfest Suhr

Freitag, 19. Juni bis Sonntag, 21. Juni 2026

Wie jedes Mal am Suhrer Jugendfest feiern wir am Sonntag einen ökumenischen Gottesdienst. Mit dabei ist die JugendBand unter 7der Leitung von Nelli Peters und Noëmi Schär. Wegen Bauarbeiten rund um die Schule findet der Gottesdienst im Mittelgang im SeReal-Schulhaus um 11 Uhr statt. Anschliessend gibt es einen kleinen Apéro. Schön, wenn Sie vorbeikommen und mit uns feiern!

Als Reformierte Kirchgemeinde sind wir auch am Beizlifest vertre-

ten. Wir haben unseren Stand vor dem SeReal-Schulhaus. Es wird dieses Jahr keine Gumpiburg geben, dafür aber auch ein lustiges Programm für die Kinder – lassen Sie sich überraschen. Natürlich darf auch die Sirupbar nicht fehlen. Bis bald am Suhrer Jugendfest!

Pfarrerin Simone Wüthrich

Rückblick «Gastmahl Special»

Samstag, 21. Februar 2026 im Länzihuus

Am Samstag, 21. Februar, folgten rund 70 Personen der Einladung der Ref. Kirche Suhr-Hunzenschwil und der Gemeinschaft des muslimischen Vereins «Aare Kulturhuus» zum «Gastmahl Spezial» mit Fastenbrechen.

Was sonst getrennt stattfindet – «unser» monatliches Gastmahl und das «muslimische» Fastenbrechen – wurde an diesem Abend im Länzihuus zusammengeführt, ganz im Zeichen von Frieden und Zusammenhalt.

Sowohl unter uns als Religionsgemeinschaften als auch unter den Gästen bestehen Unterschiede in Kultur, Gesinnung und Glaubensrichtung. Gerade deshalb wollten wir an diesem Abend bewusst den

Dialog suchen. Wir waren einander zugleich Gastgeber und Gäste – im Sinne des Zitats von Louis Massignon:

«Um den anderen zu kennen, darf man ihn sich nicht aneignen, sondern muss sein Gast werden.»

Wir leben gemeinsam an diesem Ort – in einer turbulenten Zeit, geprägt von Konflikten und Nöten, die uns täglich durch die Medien erreichen. Deshalb wollten wir ein Zeichen setzen: für Frieden und Zusammenhalt – für uns persönlich, für unser Dorf und für die Menschen weltweit, die von Krieg und Konflikten betroffen sind. Durch Momente der Stille, durch Musik, Inputs, Gespräche, ein interreligiöses Gebet sowie beim ge-

meinsamen Essen mit köstlichen Speisen, zubereitet von Mitgliedern des «Aare Kulturhuus».

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für diesen inspirierenden, bunten und ermutigenden Abend. Ich freue mich auf weitere Anlässe dieser Art. Denn wie Louis Massignon bin ich überzeugt, dass im Kultivieren von Gastfreundschaft und Dialog ein Schlüssel zu Frieden und Zusammenhalt liegt – ein Weg, den auch Jesus selbst vorgelebt hat.

Statements von Gästen sowie das interreligiöse Gebet finden Sie auf der Homepage als Kachel: www.suhu.ch

Sozialdiakonin Karin Hoffmann

Jugendfest-Gottesdienst Hunzenschwil

Sonntag, 28. Juni 2026, 10 Uhr, Festzelt Hunzenschwil

«Hunzi schafft!» – Während uns die Fussball-WM begeistert, stellen wir uns die Frage: Was macht echten Teamspirit eigentlich aus?

Anpfiff für ein starkes Miteinander. Ob auf dem grünen Rasen oder mitten in unserer Gemeinde: Ein starkes Miteinander gelingt nur im Zusammenspiel. Wie bei einer Mannschaft kommt es auf jede und jeden Einzelnen an. Wir haben unterschiedliche Positionen und Rollen, bringen verschiedene Fähigkeiten mit – doch erst wenn der Pass ankommt und wir uns gemeinsam engagieren, entsteht diese besondere Atmosphäre, die unser Dorf so lebenswert macht.

Doch wir wissen: Das Leben ist nicht immer ein Sommermärchen. Manchmal stockt der Spielfluss, die Kräfte lassen in der Verlängerung nach, es gibt Rückschläge und Niederlagen. Wo wir menschlich an unsere Grenzen stossen, dürfen wir den Blick auf den rechten, der es für uns bereits «geschafft» hat. Jesus Christus schenkt uns eine Hoffnung, die weit über den Abpfiff und sogar über den Tod hinausreicht.

Gott lädt uns ein, ihn als Trainer an unserer Seite zu wissen. Er gibt uns den Zuspruch und die Kraft, die wir für ein echtes, gelingendes Miteinander brauchen. Wir möchten ermutigen: Lasst uns gemeinsam am Ball bleiben!

Es gestalten mit: Gospelchor Kumbaya (Leitung: Peter Bachmann, Piano: Thomas Steiner)

Dave Gassmann (Pfarrer 3x3 EMK)
Gideon Büchli (Pastor FMG)
Nica Spreng (Pfarrerin Ref. Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil)

Herzliche Einladung zum Gottesdienst: Ob Jung oder Alt, Fussballfan oder Teamplayer des Alltags – wir freuen uns auf Sie und euch!

Für das Vorbereitungsteam, Nica Spreng



Fotos: Karin Hoffmann



6oplus-Care Rundgang Hunzenschwil

Donnerstag, 25. Juni 2026, 14.15 Uhr, Führung in Aarau

Care, die Sorge um sich und andere, findet oft im Verborgenen und un- (ter)bezahlt statt. Unser Care-Spaziergang rückt die versteckte Geschichte dieser gesellschaftlich und wirtschaftlich unentbehrlichen Arbeit im Aargau ins Licht.

Die Führung startet um 14.15 Uhr, dauert 90 Minuten und wird von der Kirchgemeinde bezahlt. Die Reise ist Sache der Teilnehmenden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Abfahrt: 13.40 Uhr (Zug) in Hunzenschwil via Suhr nach Aarau
Treffpunkt: Innenhof der kath. Kirche Peter und Paul, Laurenzenvorstadt 80, 5000 Aarau

Anmeldung erforderlich bis spätestens 17. Juni an Nica Spreng (n.spreng@suhu.ch)

Pfrn. Nica Spreng



Foto: Missione Cattolica di Lingua Italiana Aarau

reformiert.

Überall, wo du bist.
Jetzt auf Social Media folgen.

Heinzaroma
Nicht aufhören
uns gegenseitig als Wunder zu betrachten
als seien wir eben entbunden worden Heinz Schmid



Wir feiern Gottesdienst

DATUM	SUHR	HUNZENSCHWIL
SONNTAG 7. JUNI	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Eva Hess Musikalisch umrahmt vom Gemischten Chor Suhr Kollekte: Aktueller Anlass Anschliessend Chilekafi 16 Uhr Taferinnerungs-Feier Pfrn. Simone Wüthrich und Katechetinnen Rahel Gysi, Stephanie Burkhart sowie Schüler:innen der 3. Klasse. Kollekte: Aktueller Anlass	Siehe Suhr Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 14. JUNI	Siehe Hunzenschwil Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.	9.30 Uhr Gottesdienst, im Anschluss Kirchengemeinerverammlung Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: HEKS
SONNTAG 21. JUNI	11 Uhr Gottesdienst am Jugendfest Suhr im Mittelgang des Sereal-Schulhauses Pfrn. Simone Wüthrich Musikalisch umrahmt von der JugendBand Kollekte: Spendgut	Siehe Suhr Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 28. JUNI	Siehe Hunzenschwil Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.	10 Uhr Gottesdienst am Jugendfest Hunzenschwil im Festzelt Pfrn. Nica Spreng Dave Gassmann (Pfarrer 3x3 EMK) Gideon Büchli (Pastor FMG) Musikalisch umrahmt vom Gospelchor Kumbaya Kollekte: Spendgut
SONNTAG 5. JULI	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Nica Spreng Kollekte: NARKO-NE, Jugendarbeit Bosnien Anschliessend Chilekafi	Siehe Suhr Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.

Veranstaltungen

FÜR ALLE

- Mittwoch, 9 – 11 Uhr**
Mittwochskaffee
3. Juni, Länzihuus Suhr
- Mittwoch, 13.30 – 17 Uhr**
Jassen
3./10./17./24. Juni, Länzihuus Suhr
- Freitag, 9.30 – 11 Uhr**
Lesekreis
19. Juni, Länzihuus
Buch: Hanns-Josef Ortheil, Schwebelbahnen
Informationen bei Andreas Hunziker
- Freitagabend 19 Uhr**
Männerabend «MoM»
19. Juni, Informationen bei daniel.gugger@gmx.ch
- Mittwoch, 9 – 11 Uhr**
Kreatives Werken
3./10./17./24. Juni, Länzihuus Suhr

FÜR JUNGE

- Freitag, 9.30 – 11.00 Uhr**
Eltern-Kind-Singen
5./12./26. Juni, Länzihuus Suhr
Auskunft und Anmeldung bei Karin Hoffmann, k.hoffmann@suhu.ch
- Freitag, 19 Uhr**
Treffpunkt
5. Juni, Länzihuus Suhr
Informationen und Anmeldung bei Joel Ringgenberg
- Samstag, 9.30 – 11.45 Uhr**
Kids Club
27. Juni, Turnhalle Feld
Anmeldung und Information bei Damaris und Stefan Scholz, Tel. 076 730 79 10

60PLUS

- Jeweils dienstags, 9.30 Uhr**
Gottesdienste im Altersheim Steinfeld
2. Juni, Pfrn. Eva Hess
16. Juni, Pfrn. Eva Hess
30. Juni, Pfrn. Eva Hess
- Jeweils, 10 – 10.30 Uhr**
Gottesdienste im Länzerthus Ruppertswil
4. Juni, Franziska Suter
11. Juni, David Gassmann
18. Juni, Pfr. Andreas Ladner
25. Juni, Pfr. Stefan Huber
- Donnerstag, 11 – 13.30 Uhr**
Seniorenzmittag
4. Juni, Länzerthus Ruppertswil
- Mittwoch, 11.30 Uhr**
Suhrer Mittagstisch 60+
17. Juni, Restaurant Dietiker, Anmeldung bei Mariette Hochuli, 062 842 48 54, mh.hochuli@bluewin.ch oder Iris Bauer, 079 423 54 26, bauers@ziksuh.ch
- Donnerstag, 13.30 Uhr**
60plus Nachmittag Hunzenschwil
25. Juni, Gemeindesaal (siehe S. 3)

Spezielle Veranstaltungen in diesem Monat

- Seniorenreise Suhr und Hunzenschwil**
Mittwoch, 3. Juni
- Du meine Seele singe**
Freitag, 19. Juni, 19 Uhr, Ref. Kirche Suhr
- Jugendfest Suhr, Gottesdienst mit JugendBand**
Sonntag, 21. Juni, 11 Uhr, Mittelgang SeReal-Schulhaus, Pfrn. Simone Wüthrich
- Jugendfest Hunzenschwil, Gottesdienst mit Gospelchor Kumbaya**
Sonntag, 28. Juni, 10 Uhr, Festzelt

Amtswochen

- IN SUHR**
Woche 23+24 Pfrn. Simone Wüthrich
Woche 25+26 Pfr. Andreas Hunziker
- IN HUNZENSCHWIL**
Woche 23 Pfrn. Simone Wüthrich
Woche 24-26 Pfrn. Nica Spreng

Kirchentaxi Suhr

Sie möchten in den Gottesdienst, aber der Weg in die Kirche ist zu beschwerlich?
Das Dorf-Taxi Gränichen übernimmt die Fahrdienste gegen telefonische Voranmeldung bis jeweils am **Freitagabend, 18 Uhr**, unter der Nummer **062 842 31 31**

Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und nach der Feier zurückgebracht. Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

Öffnungszeiten Kirchen

- SUHR**
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr
- HUNZENSCHWIL**
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat

- Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils 8 – 11 Uhr und 13.30 – 16 Uhr
- Mittwoch 8 – 11 Uhr

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit der Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.



ref-suhr-hunzenschwil.ch

Adressen

PFARRAMT SUHR

Pfarrer Andreas Hunziker
062 842 39 73
a.hunziker@suhu.ch

Pfarrerin Eva Hess
062 897 11 30
e.hess@suhu.ch

Pfarrerin Simone Wüthrich
062 842 39 76
s.wüthrich@suhu.ch

PFARRAMT HUNZENSCHWIL

Pfarrerin Nica Spreng
062 562 23 14
n.spreng@suhu.ch

SOZIALDIAKONIE

Karin Hoffmann
062 842 33 16
k.hoffmann@suhu.ch

KINDER UND JUGEND

Joel Ringgenberg
079 922 51 38
j.ringgenberg@suhu.ch

ORGELDIENTST SUHR

Hanna Krieger,
hanni.krieger@yahoo.com

Elisabeth Berner, e.berner@suhu.ch

ORGELDIENTST HUNZENSCHWIL

Ruth Birchmeier, 056 223 38 04

SEKRETARIAT LÄNZIHUUS

Mirjam Ferri, Gabriella Peitsch
Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 15
sekretariat@suhu.ch

PRÄSIDENT AD INTERIM DER KIRCHENPFLEGE

Martin Junghans, 5034 Suhr
m.junghans@suhu.ch

IMPRESSUM

«Eckstein» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil Bachstrasse 27, 5034 Suhr, Tel. 062 842 33 15 sekretariat@suhu.ch



Redaktion
Andreas Hunziker (verantwortlich)
Robert Walker
Mirjam Ferri
Redaktionsschluss für die Juli 2026-Ausgabe ist am 1. Juni

BANKKONTO

Förderkonto:
CH05 0900 0000 5000 6192 5